

des 7.7.75

Sehr geehrter Herr Doktor Keller:

herzlichen Dank für Ihren Glückwunsch zu meinem 70. Geburtstag und für die Anschaffung des „Existenz“ vom Juni. Davon muß ich behaupten, daß ich theologisch wenig interessiert bin, umso mehr an Formmöglichkeit; ich halte viel von dem von „Intellektuellen“ so verachteten „Köhlerglauben“, also auch den „Köhlergläubigen“, zu denen ich mich zähle. Natürlich fühle ich mich fremd in der neuen Liturgie, die ich schon wegen der veränderten Akustik in meiner Pfarrkirche nicht verstehe.

Zweifelhaft ist es mir auch, daß man das frühere Verbot aufgehoben hat, die Konsekrationsworte in der Muttersprache zu übersetzen. Es war ein weises Verbot: denn nur eine tote Sprache vermag den Sinn der Worte unverfälscht zu erhalten. Zweifelhaft ist mir auch, daß kaum mehr ein Priester die Soutane oder Soutanelle anzieht: offenbar glaubt man, dadurch eine größere „Volksnähe“ zu gewinnen.

Meine Schwester in Hannover gehört dem Pfarrgemeinderat an. In ihm sitzen Leute, die sich offen als Atheisten betonen! Wäre die „Reformen“ so weiter gehen, wird Rom eines Tages verfügen, daß anstelle des „Amen“ „o.k.“ gesagt werden soll. Indem die Kirche sich dem „Zeitgeist“ anpaßt, verfallt sie den von Notgen und Lehren. Offenbar bedarf unsere Kirche der massiven Verfolgung, die sie wieder zu sich selber findet [vgl. die außerordentliche Intensität des Katholizismus in Polen!].

Wer ist Reinhard Rau? Univ.-Professur? Theologe? Welcher Fach? Wie verhält sich ein Katholik, der den Papst für latae sententiae exkommuniziert hält und den größeren Teil der hohen Klerus dazu? Schon die Una Voce-Gruppe organisatorisch nur zur Kirche?

Ich bitte Sie, das Juni-Exemplar des „Existenz“ meinem Freunde

Univ.-Prof. Dr. Balduin Schwarz
Tauxgasse 15
~~A - Salzburg~~
A - 5010 Salzburg

unter Berufung auf mich ja sehr. Schwarz ist seit 1 Jahr emeritiert und Präsident der von ihm gegründeten Organisation "Ero fide et ecclesia". Er ist Schüler und Freund von Prof. Dietrich von Hildebrand. Mich würde sehr interessieren. Mit "Ero fide et ecclesia" will Schwarz einen vernünftigen Weg zwischen notwendig, wenn nicht akzeptablen Reformen und dem unantastbaren Kern unserer Religion zu finden. Konkretes weiß ich nicht.

Ich habe hier die beiden Bände des Breviarium Romanum. Hat ein Student Ihrer Gruppe dafür Verwendung? Ich würde mich freuen, wenn Sie meiner Bitte entsprechen würden. Schwarz ist übrigens Prof. der Philosophie.

Mit verbindlicher Empfehlung

Zu sehr ergebenem
Winfried Nardini

S. J. Mein Pfarrer ist glücklicherweise "Reaktionär". Wohl deswegen ist die Kirche bei jedem Gottesdienst fast voll, darunter erstaunlich viel Jugendliche ohne Begleitung ihrer Eltern, also aus eigenem Antrieb.

Rom hat offenbar noch nie über das Schänken nachgedacht, daß gerade die strengsten Orden die geringsten Nachwuchsprobleme haben: eines der viele Symptome dafür, daß im Westen eine weltweite Flucht in dem Zehnermaß an Freiheit schon längst eingetretten hat. Vielleicht beruht die Attraktionskraft des Kommunismus auf einer heimlichen Sehnsucht nach der strengen Disziplin im Ostblock. Ich glaube auch, daß das tiefste, naturlos unbewusste Motiv des Baden-Merhof-Schänkens eine Flucht in der saturierten bürgerlichen Gesellschaft ist, die dem "Vitalitäts-habitus" (Schelsky) der Jugend kein legales Ventil mehr bietet. Die Demokratie - also eine bloße Art der Herrschaftsbestellung, eine bloße Verfahrensweise - kann zumindest heute kein bindendes Ideal mehr abgeben. Und der Begriff der Freiheit ist gemeinhin erst für den evident, der sie verloren hat oder hatte.